



Rechnungsprüfungsamt
Schlussbericht 2006

Eigenbetrieb Stadtwerke

Inhalt

26.09.2007

Abkürzungsverzeichnis:	2
1. Vorbemerkungen	3
1.1 Prüfungsauftrag und –umfang.....	3
1.2 Vorjahresabschluss.....	3
1.3 Prüfungen anderer Institutionen.....	3
2. Rechtliche Grundlagen des Betriebs	4
2.1 Betriebssatzung	4
2.2 Werkleitung (Betriebsleitung)	5
2.3 Rechnungswesen.....	5
3. Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung	6
3.1 Verfahren	6
3.2 Bestandteile	6
4. Jahresabschluss	7
4.1 Aufstellung	7
4.2 Jahresergebnis.....	7
5. Erläuterungen zur Bilanz	8
5.1 Aktiva	8
5.2 Passiva.....	13
6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
6.1 Einhaltung des Erfolgsplans.....	19
6.2 Planabweichungen im Einzelnen	19
6.3 Erfolgsübersicht für die Jahre 1996 – 2006	20
6.4 Unternehmensergebnisse 1996 – 2006	20
7. Schwerpunktprüfung	20
7.1 Unerledigtes aus Vorjahren.....	20
7.2 Betriebsführungsentgelt	20
8. Prüfungen im Bauwesen	21
8.1 Submissions- und Vergabekontrollen	21
9. Bestätigungsvermerk	22

Abkürzungsverzeichnis:

BOB GmbH&Co KG	Bodensee-Oberschwabenbahn GmbH & Co KG, Friedrichshafen
BOB Verwaltungs-GmbH	Bodensee-Oberschwabenbahn Verwaltungs-GmbH
bodo	Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft &Co.KG
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EigBG	Eigenbetriebsgesetz (Baden-Württemberg)
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung (Baden-Württemberg)
EnBW	Energieversorgung Baden Württemberg
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GKV	Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- u. Verkehrsunternehmen
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GR	Gemeinderat
GuV	Gewinn- und Verlust-Rechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HRA	Handelsregisterauszug
IIRU	Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
JA	Jahresabschluss
OB	Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RAB	ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SWR	Stadtwerke Ravensburg
TWS GmbH	Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH
TWS KG	Technische Werke Schussental GmbH & Co KG
UVA	Umwelt- und Verkehrsausschuss
'VOB	Vergabe- u. Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Verdingungsordnung für Lieferungen und Leistungen
WA	Werksausschuss Stadtwerke

1. Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag und –umfang

Zur Vorbereitung der Beschlussfassung durch den Gemeinderat (GR) ist der Jahresabschluss auf Grund der Unterlagen der Gemeinde und des Eigenbetriebs vom Rechnungsprüfungsamt (RPA) zu prüfen.

Die Prüfung umfasst den Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg (SWR). Den Stadtwerken obliegen die Aufgabenbereiche eines Verkehrsbetriebs und das Halten von Beteiligungen, insbesondere an den Technischen Werken Schussental GmbH & Co.KG. In die Sparte Ver- und Entsorgungsanlagen fällt die Übernahme einschließlich des Betriebs der Heizungsanlagen der Gebäude der Stadt Ravensburg ab 01.01.2002. Zum 01.01.2003 wurde das Hallenbad eingebracht.

- Prüfungsauftrag:
§ 111 Abs. 1 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in entsprechender Anwendung von § 110 Abs.1 GemO in Verbindung mit § 9 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO).
- Prüfungsgegenstand:
Jahresabschluss und Lagebericht nach § 16 EigBG
- Prüfungszeitraum:
08/07 – 09/07 mit Unterbrechungen
- Prüferin:
Barbara Maier

1.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2005 wurden, nach Vorberatung am 04.10.2006 im Werksausschuss, vom Gemeinderat am 09.10.2006 festgestellt. Ferner hat der Gemeinderat entschieden den Jahresgewinn von 473.020,04 € nach Abzug der Kapitalertragsteuer an den städtischen Haushalt abzuführen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2005 wurde in der Schwäbischen Zeitung vom 11.11.2006 ortsüblich bekannt gegeben.

Die Zahlen der Bilanz sind richtig in die Bücher des Berichtsjahres übernommen worden.

1.3 Prüfungen anderer Institutionen

1.3.1 Überörtliche Prüfung

Die Eigenbetriebe unterliegen neben der örtlichen Prüfung auch der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA). Die Zuständigkeit der GPA ergibt sich aus § 113 Abs. 1 GemO. Gegenstand der Prüfung sind die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bei der Wirtschaftsführung, dem Rechnungswesen sowie der Vermögensverwaltung des Eigenbetriebs (§ 114 Abs. 1 GemO).

Zuletzt wurden die Wirtschaftsjahre 1996 - 2001 geprüft. Der Bericht datiert vom 09.04.2003. Es ergaben sich keine wesentlichen Feststellungen die nicht im Prüfungsverfahren ausgeräumt werden konnten.

1.3.2 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer

Nach dem Wegfall des § 115 GemO handelt es sich um eine freiwillige Jahresabschlussprüfung.

Zuständig für die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist gemäß § 9 Abs. 1 EigBG der Gemeinderat. Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2006 wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 09.10.2006 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG mit Schreiben vom 20.10.2006 bestellt.

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebs

2.1 Betriebssatzung

Es gilt die Betriebssatzung vom 09.12.1996, zuletzt geändert mit Beschluss vom 20.09.2004.

Die Aufgaben der Stadtwerke wurden nach der Ausgliederung der Versorgungssparten auf die TWS neu definiert. Außerdem trat an die Stelle des (aufgelösten) Werksausschusses der Umwelt- und Verkehrsausschuss. Ferner wurde das Stammkapital zunächst auf 5.000.000,00 € festgelegt. Eine weitere Änderung wurde mit Beschluss vom 16.12.2002 herbeigeführt. Gemäß § 6 wurde das Stammkapital auf 3.200.000,00 € herabgesetzt. Der Herabsetzungsbetrag in Höhe von 1.800.000,00 € wurde an den städtischen Haushalt abgeführt. Diese Änderung trat am 23.12.2002 in Kraft.

Mit Beschluss vom 31.03.2003 wurden die Aufgaben des Eigenbetriebs um die Erzeugung von Wärme und elektrischem Strom (für eigene Zwecke und Lieferung an Dritte) sowie um den Hallenbadbetrieb erweitert.

Nach dem Beschluss vom 20.09.2004 trägt der Betriebsausschuss künftig die Bezeichnung „Werksausschuss Stadtwerke“.

Der Werksausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs und der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH vor, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind.

Der Werksausschuss entscheidet darüber hinaus im Rahmen seiner Zuständigkeit selbständig anstelle des Gemeinderats über

- a) den Abschluss von Verträgen und anderer Rechtsgeschäfte, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Betriebsführung handelt,
- b) die ihm in der anliegenden Zuständigkeitstabelle zugewiesenen Aufgaben.

2.2 Werkleitung (Betriebsleitung)

Zum alleinigen Werkleiter gem. § 5 der Betriebsatzung ist Herr Dr. Thiel- Böhm bestellt (GR vom 24.09.2001).

2.3 Rechnungswesen

2.3.1 Grundlagen

Entsprechend der Regelung aus § 17 EigBG werden alle Zweige des Rechnungswesens (Wirtschaftsplan, Buchführung, Kostenrechnung, Jahresabschluss, Lagebericht - Rechnungswesen im engeren Sinn) zusammengefasst verwaltet. Nach der Betriebsatzung § 5 ist diese Aufgabe dem Werkleiter zugeordnet. Dieser ist einzelvertretungsberechtigt seit 01.10.2001.

Die SWR führen ihr Rechnungswesen gemäß § 6 EigBVO nach dem System der kaufmännischen doppelten Buchführung. Grundlagen sind der nach dem Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen (GKV) aufgestellte Kontenplan und der Kostenstellenplan.

2.3.2 Automatisierte Datenverarbeitung, Programmprüfung

Die TWS nutzen für die Buchhaltung sowie die Abrechnung von Lieferungen die folgenden Programme:

- IRP Integriertes Rechnungs- und Planungssystem
(Hersteller: RWE Systems)
- EAS Energie-Abrechnungs-System
(Hersteller: RWE Systems)
- IS-U Informations- und Abrechnungssystem
(Hersteller: SAP)

Die Lizenzen der Programme sind im Eigentum der TWS, die diese auch für den Mandanten SWR nutzen, da sie mit der Betriebsführung für die SWR beauftragt ist. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 22.08.2005 wurden die Programme gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 der GemKVO zur Nutzung bei den SWR freigegeben.

2.3.3 Buchführung, Belegwesen – Einhaltung der GoB

Für die Sonderkasse gelten nach § 37 Gemeindekassenverordnung (GemKVO) die Vorschriften der GemKVO entsprechend, so weit nicht in den §§ 38 und 39 etwas anderes geregelt ist. Die §§ 38 und 39 tragen den Besonderheiten der kaufmännischen Buchführung und der wirtschaftlichen Unternehmen Rechnung. Für 2006 liegt die Teil-Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 2 und 23 GemKVO sowie § 7 LSDG der IIRU Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH für die Anwendung landeseinheitlicher EDV-Verfahren zur Abwicklung von Finanzvorgängen vor (29.05.2007).

2.3.4 Handelsregister

Die Eintragung von Herrn Dr. Thiel-Böhm als Werkleiter ist am 19.08.2002 vollzogen worden. Gleichzeitig wurde die Änderung des Unternehmensgegenstandes eingetragen (HRA 1344).

Die Eintragung der Erweiterung des Unternehmensgegenstandes um die Erzeugung von Wärme und elektrischem Strom und den Hallenbadbetrieb erfolgte am 18.03.2004.

3. Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung

3.1 Verfahren

Gemäß § 14 Abs. 1 EigBG ist für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Nach Vorberatung im Werksausschuss am 16.11.2005 hat der Gemeinderat den Wirtschaftsplan am 12.12.2005 verabschiedet. Das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren wurde eingehalten. Mit Erlass vom 10.02.2006 hat das Regierungspräsidium Tübingen die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2006 bestätigt und die erforderlichen Genehmigungen erteilt.

3.2 Bestandteile

Die Finanzplanung (§ 85 GemO i.V.m. § 96 GemO, § 4 EigBVO) bildet neben dem Wirtschaftsplan einen Bestandteil des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 1 EigBVO) und dem Vermögensplan (§ 2 EigBVO). Nach der Übertragung des Hallenbades sind den Stadtwerken wieder Mitarbeiter zugeordnet und eine Stellenübersicht erforderlich. Die Bestandteile entsprechen den gesetzlichen Erfordernissen.

4. Jahresabschluss

4.1 Aufstellung

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie einem Lagebericht, ist innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres aufzustellen (§ 16 EigBG).

Jahresabschluss und Lagebericht 2006 wurden von der Werkleitung im März 2007 unterzeichnet und am 04.06.2007 dem RPA vorgelegt. Die gesetzlichen Fristen wurden eingehalten.

4.2 Jahresergebnis

Der Jahresabschluss weist einen Gewinn von 677.268,01 € aus (Vorjahr: 473.020,04 €).

Die Betriebszweige der SWR waren am Jahresergebnis wie folgt beteiligt:

Jahresergebnis	2006	2005	2004	2003	2002
	€	€	€	€	€
Wärmeversorgung/Lüftung	-112.724,05	-42.042,95	-97.952,54	-83.373,84	-68.131,85
Verkehr	-20.432,14	-639.282,61	-551.188,00	-1.148.163,96	-703.804,04
a) Parkierung	302.598,84	140.635,58	208.160,67	-575.074,36	95.835,46
b) Busverkehr	-153.569,69	-613.402,49	-597.933,57	-429.871,79	-555.614,81
c) Beteil.BOB	-128.597,01	-166.515,70	-161.415,10	-143.217,81	-244.024,69
Hallenbad	-554.821,00	-452.235,90	-329.512,51	-274.029,03	
Andere Beteiligungen	1.368.404,23	1.463.533,81	1.156.120,38	1.250.961,52	1.100.589,09
Betriebsgrundstück		146.762,64	-140.178,19	681.264,04	-340.926,72
Kabelanlage	-44.023,31	-3.714,95	-6.195,00	-4.840,00	-3.930,32
insgesamt	677.268,01	473.020,04	31.094,14	421.818,73	-16.203,86

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Aktiva

5.1.1 Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme liegt bei 19.346.901,07 € (Vorjahr 20.060.585,56 €).

5.1.2 Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens war 16.711.079,85 € (im Vorjahr 17.219.401,85 €). Gliederung und Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagenachweis zum 31.12.2006 (siehe Ernst&Young, Anlage 1 zum Anhang).

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände war zum Ende des Wirtschaftsjahres 2.147 € (Vorjahr 24.458 €).

Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Software Tarifkundenabnehmer	2.147,00	3.578,00
Kapitalzuschuss BOB	0,00	20.880,00
Restbuchwert	2.147,00	24.458,00

Die Abgänge (20.880 € Kapital-Zuschuss BOB Nord und 1.431 € SAP) ergeben sich aus der ordentlichen Abschreibung.

b) Sachanlagen

Der Wert des Sachanlagevermögens betrug zum Jahresende 13.234.306€ (Vorjahr 13.720.317 €).

- **Grundstücke**

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Wert des Grundbesitzes wie folgt:

Grundstücke	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Grundstücke mit Geschäft-, Betriebs- u.a. Bauten	10.005.098,00	10.385.015,00
Grundstücke ohne Bauten	353.357,00	353.357,00
Restbuchwert	10.358.455,00	10.738.372,00

Zugänge waren 26.989 € Außenanlagen Hallenbad Grundstück u. Anlagenabgang Hallenbad Gebäude 99.356 € und Außenanl. P+R Escher Wyss Nord 8.645 € Erstattung der Stadt Ravensburg nach korrigierter Abrechnung.

Insgesamt ergaben sich 298.905 € Abgänge aus Abschreibungen.

Von den Restbuchwerten entfallen auf die einzelnen Betriebszweige:

Restbuchwerte	2006	2005
	€	€
Verkehr	7.224.922,00	7.464.029,00
Hallenbad	2.780.176,00	2.920.986,00
Gemeinsam	353.357,00	353.357,00
Summe	10.358.455,00	10.738.372,00

- **Erzeugungs-, Bezugs-, Verteilungs- und technische Anlagen**
Die Veränderungen bei den Anlagengruppen im Einzelnen:

Technische Anlagen	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Erzeugungs-/Bezugsanlagen	896.547,00	936.397,00
Verteilungsanlagen	505.344,00	585.382,00
Streckenausrüstung	97.179,00	22.360,00
Technische Anlagen	1.013.086,00	1.045.875,00
Restbuchwert	2.512.156,00	2.590.014,00

Im Betriebszweig Wärme wurden insgesamt 89.743 € als Anlagenzugang verbucht. Darunter Erzeugungsanlagen 88.290 € und Technische Anlagen 1.453 €. Es handelt sich um die Sanierung von 7 Heizungsanlagen, 3 Regelanlagen sowie einem Brenner für die Realschule und Rohrsysteme für die Heizung im Hallenbad. Bei den Verteilungsanlagen ging die Kabelanlage mit 20.749 € ab. Weitere Zugänge ergaben sich bei der Streckenausrüstung (83.250 €). Hierbei entfallen auf die Bushaltestelle Gartenstraße 70.116 € und auf die BWH Ulmerstraße/Gartenstraße 5.785 € sowie auf Bremhag (2 BWH) 6.858 €.

Bei den Technischen Anlagen ist ein Zugang bei der Befestigung des Parkpl. Escher-Wyss Süd mit 2.474 € zu verzeichnen und ein Abgang mit 23.032 € (Erstattung an die Stadt Ravensburg nach Überarbeitung der Abrechnung durch das TBA). Für das Hallenbad sind insgesamt 152.079 € Technische Anlagen im Zugang (Zugang 73.819 € + Umbuchung 79.925 € - Afa 1.665 €).

Aus ordentlicher Abschreibung ergaben sich 361.623 €.

- **Betriebs- und Geschäftsausstattung**

An Betriebs- und Geschäftsausstattung waren zum Jahresende 363.695 € ausgewiesen (Vorjahr: 390.417 €).

Aufgeteilt auf die Betriebszweige ergibt sich folgende Aufstellung:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Wärme	11.512,00	13.376,00
Parkierung	71.739,00	104.620,00
Bus	0,00	151,00
Hallenbad	280.444,00	272.270,00
Restbuchwert	363.695,00	390.417,00

Zugänge ergaben sich bei der Parkierung in Höhe von 5.300 €, bei Bus 4.053 € und Hallenbad mit 85.251 €. Aus der ordentlichen Abschreibung ergaben sich 120.270,00 €.

• **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**

Zum 01.01.2006 waren 1.514,00 € als geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau aktiviert.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Verkehr	0,00	1.514,00
Summe	0,00	1.514,00

Nach Abschluss der Arbeiten an der Bushaltestelle in der Gartenstraße (ÖPNV-Sparte) wurden 1.514 € in die fertigen Anlagen umgebucht.

c) Finanzanlagen

Ausgewiesen sind hier die Beteiligungen:

Finanzanlagen	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Beteiligungen		
* Kommanditeinlage TWS GmbH & Co.KG	3.112.826,85	3.112.826,85
* Stammeinlage TWS Verwaltungs-GmbH	14.250,00	14.250,00
* BOB KG und GmbH.u.Co.KG(BOB KG)	319.600,00	319.600,00
* BOB VerwaltungsGmbH	7.500,00	7.500,00
* Zweckverband GVO	8.000,00	8.000,00
* Energieagentur Ravensb. GmbH	4.600,00	4.600,00
* stadtbuss RV Wgt. GmbH	7.850,00	7.850,00
Restbuchwert	3.474.626,85	3.474.626,85

- Die Kommanditbeteiligung an der TWS KG ist der Buchwert des im Rahmen einer Sacheinlage übertragenen Reinvermögens der ausgegliederten Versorgungsparten. Die Stadtwerke halten einen Anteil von 42,7 % an der TWS KG.

- Nach dem Konsortialvertrag wird die Beteiligung an der TWS Verwaltungs-GmbH mit 42,7 % (14.250 €) gehalten.
- An der BOB GmbH & Co.KG halten die SWR 25 % = 319.600 €
- An der BOB Verwaltungs-GmbH hat die Stadt eine Stammeinlage von 7.500 € = 25 %.
- Die SWR halten eine Stammeinlage von 8.000 € an der GVO.
- An der Energieagentur sind die Stadtwerke unverändert mit 9,89 % beteiligt.
- Mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 24.02.2003, haben sich die SWR an der "rundumbus Ravensburg Weingarten GmbH" jetzt "stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH" mit einer Stammeinlage von 7.850 € = 31,4 % beteiligt. Gemäß Handelsregistereintrag vom 21.10.2005 wurde neben der Namensänderung auch der Gegenstand des Unternehmens neu gefasst.

5.1.3 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 2.635.821,22 € (Vorjahr: 2.841.183,71 €).

a) Vorräte

Bei den Vorräten wurden die Heizölbestände beim Welfengymnasium, der Stadtgärtnerei und dem Weststadtfriedhof ausgewiesen

Vorräte	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	367,18	1.615,59
Restbuchwert	367,18	1.615,59

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264.561,22	136.108,97
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.865.095,18	2.067.331,48
Forderungen an die Stadt	316.857,23	311.603,10
Sonstige Vermögensgegenstände	177.449,15	314.577,37
Summe	2.623.962,78	2.829.620,92

- **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

<u>Verbrauchsforderungen</u> Tarifabnehmer:		48.267,88 €
<u>Parkhäuser:</u> Parkentgelte, Ford. für Werbeflächen u. Schadenersatzansprüche, Telefongeb.		86.472,06 €
<u>Busbetrieb:</u> RAB Gutschrift (Umglied.)	120.620,72 €	122.129,40 €
Kontenausweis	1.508,68 €	
<u>Wärme:</u> Wärmeservice für städtische Objekte bzw. Wartung städtischer Lüftungsanlagen		3.631,31 €
Gutschrift aus 04/05 (Umglied.)	98.179,38 €	
Kontenausweis	-94.548,07 €	
<u>Hallenbad:</u> Badeentgelt		4.060,57 €
Insgesamt: Kontenausweis	45.761,12 €	264.561,22 €

- **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Der Gewinnanteil der Kommanditbeteiligung an der TWS GmbH & Co.KG beträgt		1.899.063,41 €
Abzüglich Kapitalertragsteueranspruch		./33.968,23 €
Insgesamt:		1.865.095,18 €

- **Die Forderungen an die Stadt beinhalten**

Umsatzsteuervoranmeldung 11/12 2006, Erstattungsansp.		110.704,73 €
56.588,21 € u. Jahreseinkl. 54.116,52 €		
Kontoausw. 1540000	103.064,82 €	
Umgliederung: Strom Neuwiesenschule	7.639,91 €	
Kassenverrechnungskonto (Sachkonto 4.8104.100100)		206.152,50 €
Insgesamt:		316.857,23 €

- **Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind enthalten**

Steuererstattungsanspruch Körpersch. u. Soli 2006		52.056,28 €
Mineralölsteuer		7.121,85 €
Steuererstattungsansprüche insgesamt:		€
Ansp. a. Ausgl.Z. im Schülervk. gem.§ 45a PbefG		42.791,68 €
Erstattungsanspruch nach § 148 SGB IX		68.866,18 €
Übrige		6.613,16 €
Insgesamt:		177.449,15 €

c) Kassenbestand

Wechselgeldbestand Parkierungseinrichtungen	4.909,20 €
Hallenbad / Eintrittsgelder	4.640,50 €
Hallenbad Wechselgeldvorschuss	1.845,00 €
Hallenbad Handkasse (250,00 €)	96,56 €
Insgesamt:	11.491,26 €

Die Eintrittsgelder beim Hallenbad werden als Kassenbestand ausgewiesen weil die Einzahlung vom 29.12.06 erst am 02.01.07 dem Konto gutgeschrieben wurde. Tatsächlich ist die Höhe des Wechselgeldes 760,00 €. In dem Betrag von 1.845 €

sind Einnahmen durch Eintritte in Höhe von 1.026 € und aus Solariumbesuch in Höhe von 59 € enthalten.

5.1.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Es waren zum Jahresende 2006 keine Zahlungen aktiv abzugrenzen.

5.2 Passiva

5.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 5.430.332,36 € (Vorjahr: 5.226.084,39 €).

Gegenüber der Vermögensrechnung der Stadt 3.960.184,81 € besteht eine Differenz in Höhe von 1.470.147,55 €

- Gewinn 2001 (Rücklagenzuführung) 792.879,54 €
- Gewinn 2006 677.268,01 €

Mit der Feststellung der JR 2005 hat der GR beschlossen (09.10.2006) den Gewinn aus 2005 in Höhe von 473.020,04 € nach Abzug der Kapitalertragsteuer (10 %) an den städtischen Haushalt abzuführen.

Über die Gewinnverwendung 2006 ist noch nicht Beschluss gefasst. Die Werkleitung schlägt vor den Jahresgewinn in Höhe von 677.268,01 € wie folgt zu verwenden: 346.935,65 € sollen in die Allgemeine Rücklage eingestellt werden, der restliche Jahresgewinn in Höhe von 330.332,36 € soll nach Abzug der Kapitalertragsteuer an den städtischen Haushalt abgeführt werden. Die Buchungen nimmt die Kämmerei jeweils im folgenden Haushaltsjahr entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vor.

Die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals im Lagebericht entspricht § 11 Satz 2 Nr. 4 EigBVO.

a) Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 2006 unverändert 3.200.00,00 €

b) Rücklagen

Entwicklung der Rücklagen:

Jahr	Stand 01.01. €	Entnahme (-) Zuführung €	Stand 31.12. €
1997	759.416,18	(Zuführung z. Stammkap.)-511.291,88	248.124,30
1998	248.124,30	(Kapitaleinlage Stadt) +112.653,67	360.777,97
1999	360.777,97	0,00	360.777,97
2000	360.777,97	Entnahme -65.605,79 Sacheinl./Grundstück +206.625,83	501.798,01
2001	501.798,01	(Herabsetz. Stammkap.) -112.918,81	614.716,82
2002	614.716,82	(Gewinneinstellung) +792.879,54	1.407.596,36
2003	1.407.596,36	(Sacheinlage Hallenbad) +145.467,99	1.553.064,35
2004	1.553.064,35	0,00	1.553.064,35
2005	1.553.064,35	0,00	1.553.064,35
2006	1.553.064,35	0,00	1.553.064,35

2006 ergab sich keine Änderung.

c) Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2006 weist die Bilanz als Geschäftsergebnis einen Gewinn von 677.268,01 € aus (Vorjahresgewinn: 473.020,04 €).

d) Eigenkapitalausstattung

Ausführungen zur Eigenkapitalausstattung (Quote vom Gesamtkapital und Rentabilität) enthält der Bericht des Wirtschaftsprüfers. Auf die Ausführungen wird verwiesen. Die Darstellung geht alledings davon aus, dass der Vorschlag der Gewinnverwendung auch so vom GR beschlossen wird.

e) Verzinsung des Eigenkapitals

• **Allgemeines**

Dem Haushalt der Stadt steht für das den Stadtwerken zur Erfüllung des Unternehmenszwecks bereitgestellte Kapital eine angemessene Verzinsung zu. In § 102 Abs. 2 GemO kommt dies dadurch zum Ausdruck, dass das Unternehmen für den Haushalt der Gemeinde einen Ertrag abwerfen soll. Er ist seiner Höhe nach hier nicht bestimmt. § 12 Abs. 3 EigBG konkretisiert dies und fordert eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals, jedoch nur in Form einer Sollvorschrift. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Eigenbetriebs hat stets den Vorrang, sie kann die Ertragslage des Eigenbetriebs so nachteilig beeinflussen, dass eine Gewinnerzielung nicht erwartet werden kann.

• **Berechnungsgrundlagen**

Ein Gewinn ist der Zins für das eingesetzte Eigenkapital. Er ist definiert als Unterschied der Erträge und Aufwendungen (unter Berücksichtigung des Handelsrechts und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung). 2006 ergab sich ein Gewinn in Höhe von 677.268,01 €. Die Bezugsgröße Eigenkapital umfasst das Stammkapital und die Rücklagen zu Beginn des Jahres. Zum 01.01.2006 war folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Eigenkapital		Stand	Stand
		01.01.2006	01.01.2005
		€	€
I.	Stammkapital	3.200.000,00	3.200.000,00
II.	Allg. Rücklage	1.553.064,35	1.553.064,35
III.	Gewinn/Verlust	473.020,04	31.094,14
		5.226.084,39	4.784.158,49

• **Verzinsung 2006**

Bezogen auf das zum Jahresbeginn ausgewiesene Eigenkapital von 5.226.084,39 € ergab sich durch den ausgewiesenen Gewinn (677.268,01 €) eine Verzinsung von 12,96 %. Diese Berechnung umfasst das gesamte Unternehmen einschließlich Beteiligungen.

5.2.2 Rückstellungen

Die Bilanz weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 310.429 € an Rückstellungen aus:

Rückstellungen	31.12.2006 €	31.12.2005 €
Körperschaftssteuer 2004	0,00	22.909,00
Körperschaftssteuer 2005	0,00	94.730,00
Urlaub- und Überstundenverpflichtungen	57.929,00	58.472,00
Rückstellungen aus ausst. Rechnungen	0,00	2.764,27
für JA-Prüfung	12.500,00	18.000,00
Rückstellungen für Hallenbad	0,00	250.000,00
Rückstellungen für unterl. Instandhaltung TG Marienplatz (Lüftungsanlage)	90.000,00	90.000,00
Rückstellungen für unterl. Instandhaltung beim Parkdeck Oberamtei (Oberdeck)	107.000,00	93.000,00
Rückstellungen für unterl. Instandhaltung Parkdeck Oberamtei (Unterdeck)	43.000,00	40.000,00
Summe	310.429,00	669.875,27

Die Urlaubsrückstellungen bestehen aus Ansprüchen der Hallenbadmitarbeiter für Urlaubstage und Überstunden. Nach dem TvöD und dem BUrlG muss der Jahresurlaub bis 31.12. genommen werden. Eine Übertragung aus dringenden betrieblichen Gründen oder in der Person des Arbeitnehmers liegenden Gründe ist bis zum 31.03. des folgenden Jahres denkbar. In besonderen Fällen ist gemäß § 26 Abs. 2 Buchst. a TvöD eine Übertragung bis 31.05. möglich. Liegen Übertragungsvoraussetzungen nicht vor, erlischt der Urlaubsanspruch am Jahresende.

Hallenbadmitarbeiter	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003
Urlaubstage	73	79	63	115
Überstunden	1.867	1.774	1.998	1.745
Rückstellungsbetrag	57.929,00 €	58.472,00 €	48.381,64 €	50.894,84 €

Es sind für 5 Mitarbeiter (Stellenübersicht 01.10.2006 tatsächlich besetzt) in dieser Höhe Resturlaube und Überstunden zu verzeichnen. Dabei entfallen allein auf den Betriebsleiter des Hallenbades 49 Urlaubstage (Jahresanspruch 30 Tage) und 1.219 Überstunden. Nach unserer Auffassung wird hier seit Jahren die Fürsorgepflicht gegenüber dem Mitarbeiter verletzt. Diese Feststellung galt für alle vier Prüfungsjahre. Die Zusage, dass mit dem neuen Nutzungskonzept die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden können ist erneut nicht erfüllt.

Der Lagebericht entspricht § 11 Satz 2 Nr. 4 EigBVO.

5.2.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres insgesamt 12.583.956,88 € (Vorjahr: 13.115.579,03 €). Enthalten sind hier sowohl Kredite als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten ge-

genüber der Stadt und sonstige Verbindlichkeiten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ist gemäß § 285 HGB in Anlage 2 zum Anhang der SWR zum Jahresabschluss angegeben (Verbindlichkeitsspiegel).

a) Kredite

- **Bestand, Entwicklung**

Zum Jahresende waren aus 14 Darlehen, Verpflichtungen in Höhe von 11.420.877,86 € vorhanden (Vorjahr: 11.866.032,98 €).

Jahr	Stand 01.01. €	Ausgliederung TWS KG	Zugang €	Tilgung €	Stand 31.12. €	Zinsaufwand €
1997	14.967.145,83		2.009.083,45	2.967.020,51	14.009.208,77	907.526,87
1998	14.009.208,77		830.849,31	2.092.789,39	12.747.268,69	803.063,03
1999	12.747.268,68		654.453,61	1.211.848,17	12.189.874,12	732.452,93
2000	12.189.874,12		6.697.923,64	1.228.905,19	17.658.892,57	637.928,17
Ausgliederung						
2001	17.658.892,57	13.332.979,79	2.038.009,44	279.241,04	6.084.681,18	229.052,47
2002	6.084.681,20		1.623.000,00	401.429,00	7.306.252,20	324.120,99
2003	7.306.252,20		340.000,00	500.789,74	7.145.462,46	362.721,26
2004	7.145.462,46		3.116.000,00	500.789,74	9.760.672,72	331.833,73
2005	9.760.672,72		2.723.000,00	617.639,74	11.866.032,98	420.173,45
2006	11.866.032,98		628.000,00	1.073.155,12	11.420.877,86	478.522,91

Anmerkung: Zinsabgrenzung besteht in Höhe von 46.471,99 €

- **Kreditaufnahme**

Die SWR haben einen neuen Kredite in Höhe von 628.000 € aufgenommen. Zusammen mit einer Umschuldung in Höhe von 393.055,59 € ergab sich eine Kreditaufnahme von insgesamt 1.021.055,59 € bei der Commerzbank Stuttgart.

Nach der Betriebssatzung ist der Werkleiter zuständig für die Aufnahme von Krediten im Rahmen des Vermögensplans. Im Wirtschaftsplan 2006 wurde eine Kreditaufnahme in Höhe von 628.000 € vorgesehen. Der Schuldschein zu diesem Darlehen wurde am 21.12.2006 vom Werkleiter unterzeichnet. Die Konditionen sind mit 3,750 % Zins p.a. (Zinsbindung bis 31.12.2016) und einer Laufzeit bis 31.12.2026 festgeschrieben.

b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen

Die insgesamt ausgewiesenen Verbindlichkeiten betragen 237.427,36 € +120.620,72 € Umgliederung = 358.048,08 € (Vorjahr: 482.742,66 €). Im Bericht von Ernst & Young ist auf S. 25 eine detaillierte Darstellung der einzelnen Verbindlichkeiten.

c) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeiten geg. Untern. mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
gegenüber stadtbuss GmbH	9.666,37	7.751,29
gegenüber BOB KG	682,85	0,00
gegenüber TWS KG	618.951,61	692.005,00
Summe:	629.300,83	699.756,29

- Schlussrechnung zur Deckung des Eigenaufwandes der stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH gem. § 11 Abs. 4 des Gesellschaftervertrages.
- die Verbindlichkeit gegen die TWS GmbH & Co.KG setzt sich im wesentlichen zusammen aus:

Betriebsführungsentgelt (12 Mon) in Höhe von	538.908,06 €
Aufwendungen für Gasbezug	63.173,16 €
Wasserbezug	12.791,83 €
Wasserproben	598,56 €
Büromöbelausstattung	3.480,00 €
Summe:	618.951,61 €

d) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Kassenkonto Stadtkasse	0,00	0,00
Zuviel erstattete UST 2002	0,00	7.204,26
Verwaltungskostenbeiträge	0,00	5.200,00
sonstige Verbindlichkeiten	11.911,52	0,00
übrige Verbindlichkeiten	3.275,94	8.073,26
Summe:	15.187,46	20.477,52

Umgliederungen:

Vorauszahl. für Wärmelieferung	98.179,38
Stromlieferung Neuwiesenschule	7.639,91
Summe:	121.006,75

• Kassenkonto Stadtkasse (Sonderkasse)

Bei der Stadtkasse ist gemäß § 98 GemO in Verbindung mit § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO eine Sonderkasse für die SWR eingerichtet. Die Sonderkasse ist mit der Stadtkasse verbunden. Wird eine Sonderkasse im Rahmen der Gemeindekasse geführt, so sind zur Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung sowohl Guthaben als auch Schulden des Eigenbetriebs bei der Stadt banküblich zu verzinsen. Diese Verzinsung der Kassenbestände ist in der Verfügung des Oberbürgermeisters vom 14.02.2000 geregelt. Bei der vierteljährlichen Zinsabrechnung wurde die Verfügung beachtet. Insgesamt haben die Werke 17.861,8 € Zinsen für Kassenkredite an die Stadtkasse bezahlt. Der Sollzins liegt mit 2,9 – 4,1 % unter dem Zinsniveau der von den Werken von

außen aufgenommenen Krediten (durchschnittlich ca. 4,03 %). Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durften, wurde auf 4 Mio. € festgesetzt (Beschluss des Gemeinderats vom 12.12.2005). Der Betrag wurde im Laufe des Jahres bei weitem nicht benötigt. Der höchste Kassenkredit wurde am 03.07.2006 mit 1.792.044,07 € in Anspruch genommen. Eine Prüfung der Höchstbetragshöhe wird empfohlen.

Für jeden Monat wird eine Liquiditätsplanung erstellt. Dies entspricht der Forderung nach einer wirtschaftlichen Verwaltung der Kassenmittel.

Die Kassengeschäfte der Sonderkasse wurden im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfung bei der Stadtkasse Ravensburg am 04.05.06 mitgeprüft.

Zahlstelle und Handvorschusskasse beim Hallenbad wurden zuletzt am 10.11.2006 geprüft. Von den Stadtwerken liegt ein Zwischenstandsbericht vom 31.05.2007 vor. Die Feststellungen konnten noch nicht abschließend ausgeräumt werden. Die Erledigung wurde zugesagt. Im Verlauf der Ausräumung ergab sich die Notwendigkeit für dienstrechtliche Maßnahmen.

- **Sonstige Verbindlichkeiten gegen die Stadt**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt in Höhe von 11.911,52 € sind im Wesentlichen 8.677,75 € für die Personalgestaltung im Flappachbad sowie verschiedene Bauhofleistungen ausgewiesen.

- **Übrige Verbindlichkeiten**

Die Summe von 3.275,94 € setzt sich aus mehreren kleinen Beträgen zusammen.

e) Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
sonstige Verbindlichkeiten	8.251,37	11.433,59
Summe:	8.251,37	11.433,59

Hierbei handelt es sich um eine Umlage (8.078,52 €) des Landratsamtes Ravensburg für gemeinsam finanzierte ÖPNV-Aktionen im „stadtbuss-Verkehr“ sowie um eine Badewasseranalyse (172,85 €).

5.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Rechnungsabgrenzung	1.022.182,83	1.049.046,87
Summe:	1.022.182,83	1.049.046,87

Passiv abgegrenzt wurden die Erlöse aus den 30-jährigen Nutzungsrechten an 161 Stellplätzen im „P7“. Der langfristige Abgrenzungsposten schlägt am 31.12.2006 noch in Höhe von insgesamt: 1.021.040,59 € zu buche. (Aufgelöst

wurden zugunsten der Umsatzerlöse 25.459,69 €.) Zusätzlich erfolgte die Abgrenzung von Erlösen aus Jahreskarten für den Park-and-ride-Platz am Bahnhof 1.142,24 € (Rechnungsabgrenzung insgesamt 1.022.182,83 €).

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

6.1 Einhaltung des Erfolgsplans

	2006 €		2005 €	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
Erträge	6.722.000,00	7.443.355,49	6.336.000,00	7.006.592,99
Aufwendungen	6.531.000,00	6.766.087,48	6.134.000,00	6.533.572,95
Gewinn/Verlust	+191.000,00	+677.268,01	+202.000,00	+473.020,04

6.2 Planabweichungen im Einzelnen

Erfolgsübersicht		Plan 2006	Ist 2006	Abweichung
		€	€	€
1. Materialaufwand				
a) Bezug von Fremden		3.972.000,00	4.090.645,38	118.645,38
b) Bezug von Betriebszweigen		102.000,00	122.377,79	20.377,79
2. Löhne und Gehälter		147.000,00	157.176,22	10.176,22
3. Soziale Abgaben		31.000,00	32.158,33	1.158,33
4. Aufwand für Altersversorgung		12.000,00	12.624,96	624,96
5. Abschreibungen		831.000,00	803.109,00	-27.891,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		543.000,00	500.085,46	-42.914,54
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 16 auszuweisen)		33.000,00	25.919,53	-7.080,47
8. Andere betriebliche Aufwendungen		833.000,00	864.350,87	31.350,87
9. Summe 1-8		6.504.000,00	6.608.447,54	104.447,54
10. Umlage der	Zurechnung (+)	156.000,00	192.119,84	36.119,84
Spalten 3 u. 8	Abgabe (-)	156.000,00	192.119,84	36.119,84
Leistungsausgleich	Zurechnung (+)	0,00	0,00	0,00
der Aufwandsbereiche	Abgabe (-)	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen 1-10		6.504.000,00	6.608.447,54	104.447,54
12. Betriebserträge				0,00
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse		4.808.000,00	5.419.155,09	611.155,09
b) nach GuV-Rechnung: Sonst.b.Erträge		35.000,00	106.937,24	71.937,24
c) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		102.000,00	122.377,79	20.377,79
13. Betriebsergebnis	(+ = Überschuß			0,00
	./. = Fehlbetrag)	1.559.000,00	959.977,42	-599.022,58
14. Finanzerträge		1.852.000,00	1.907.383,85	55.383,85
15. Außerordentliches Ergebnis				0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		102.000,00	270.138,42	168.138,42
17. Unternehmens-	(+ = Jahresgewinn	191.000,00	677.268,01	486.268,01
ergebnis	./. = Jahresverlust)			

6.3 Erfolgsübersicht für die Jahre 1996 – 2006

Siehe Anlage 1 zum Bericht

6.4 Unternehmensergebnisse 1996 – 2006

Siehe Anlage 2 zum Bericht

7. Schwerpunktprüfung

7.1 Unerledigtes aus Vorjahren

7.1.1 Betriebsführungsvertrag Parkierung

Das vertraglich eingeräumte Prüfungsrecht der SWR beim derzeitigen Betriebsführer, wurde am 16.11.2006 in den Geschäftsräumen der Firma. Hufner durchgeführt. Ein Bericht der SWR über das Ergebnis wurde bis spätestens Ende Oktober 2007 zugesagt.

7.1.2 Urlaubs- und Überstundenrückstellungen

Die Feststellung, dass die Übertragung von Urlaub und Überstunden bei den Haltenbadmitarbeitern in das Folgejahr nicht tarifgerecht ist und evtl. die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers bei derart hohen Restansprüchen verletzt wurde ist auch in diesem Jahr nicht ausgeräumt. Im Rechnungsjahr 2006 wurden fast gleichbleibend hohe Rückstellungen gebildet (6.2.2).

7.2 Betriebsführungsentgelt

Das von den Stadtwerken an die TWS abgeführte Betriebsführungsentgelt (netto) wurde einer Plausibilitätsprüfung unterzogen. Es wurden für die Jahre 2004, 2005 und 2006 die Mitarbeiter ausgewählt die in einem der Jahre mit mehr als 10.000 € abgerechnet wurden. Damit waren 2004 91,3 %; 2005 91,9% und 2006 88,56% der Gesamtrechnung abgedeckt. 2004 waren dies 14 Mitarbeiter 2005 und 2006 umfasste die Prüfung 16 Mitarbeiter.

Im Jahr 2004 wurden lediglich 11 Monate 2005 und 2006 wurden 12 Monate (November des Vorjahres bis November Abrechnungsjahr) abgerechnet.

Jahr	2004	2005	2006
Zeitraum	11 Monate	12 Monate	12 Monate
Betriebsführungsentgelt insgesamt	497.353 €	527.805 €	464.576 €
geprüfte Summe	453.877 €	485.054 €	411.420 €
Anteil in %	91,26 %	91,90 %	88,56 %
Verrechnungssatz im Schnitt pro Mitarbeiter	49,71 €	47,92 €	46,69 €
Stunden insgesamt	10.274	11.320	10.123
berücksichtigte Stunden	9.354	10.353	8.984
Anteil in %	91.04 %	91,45 %	88,75 %
gel. Std. im Schnitt pro berücksichtigtem. Mitarb.	562	690	668

Die Verrechnungssätze wurden entsprechend der VwV Kostenfestlegung verwendet.

Wird diese Verwaltungsvorschrift angewendet bei der Umrechnung der geleisteten Stunden in Vollbeschäftigte so sind für die Werke folgende Beschäftigte der TWS tätig geworden:

Jahr	2004	2005	2006
abgerechnete Stunden	10.274	11.320	10.123
Std. pro Vollbeschäftigtem	1.697	1.697	1.697
Beschäftigte	6,05	6,67	5,97

Jahr	2004	2005	2006
Betriebsführungsentgelt	497.353 €	527.805 €	464.576 €
Beschäftigte	6,05	6,67	5,97
Vergütung pro Mitarbeiter	82.207 €	79.131 €	77.818 €

Die Abrechnung des Betriebsführungsentgeltes entspricht dem Betriebsführungsvertrag der mit Wirkung 01.01.2004 geschlossen wurde. Die im Werksausschuss vom 08.11.2004 und im Gemeinderat vom 29.11.2004 gefassten Beschlüsse wurden berücksichtigt.

Die Entgelte unterliegen bestimmten Schwankungen da Ereignisse wie z.B. die Hallenbadsanierung 2004/2005 einen verstärkten Mitarbeiterereinsatz erfordern.

Das RPA wird das in § 6 des Betriebsführungsvertrages eingeräumte Prüfungsrecht in regelmäßigen Abständen wahrnehmen.

8. Prüfungen im Bauwesen

8.1 Submissions- und Vergabekontrollen

Die Submissionsergebnisse von 3 Gewerken für den Neubau der Bushaltestelle Gartenstraße wurden einer Kontrollprüfung unterzogen.

Die Rechtsprechung der Vergabekammern und Gerichte hat sich im formellen Vergaberecht weiter entwickelt und verschärft. Danach sind Angebote mit fehlenden Erklärungen zu Produktangaben und Nachunternehmereinsätzen, ohne Wertungsspielraum der Vergabestelle, zwingend von der Angebotswertung auszuschliessen. Die STW wurde auf die neue Vergaberechtsprechung bei der Wertung der Angebot hingewiesen.

Soweit sich Feststellungen formal oder inhaltlich zu den eingegangenen Angebotsunterlagen ergaben, wurden diese der STW mit der Aufforderung zur Stellungnahme oder Beachtung bei der weiteren Bearbeitung mitgeteilt.

9. Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss 2006 der Stadtwerke Ravensburg war nach § 111 GemO daraufhin zu prüfen, ob

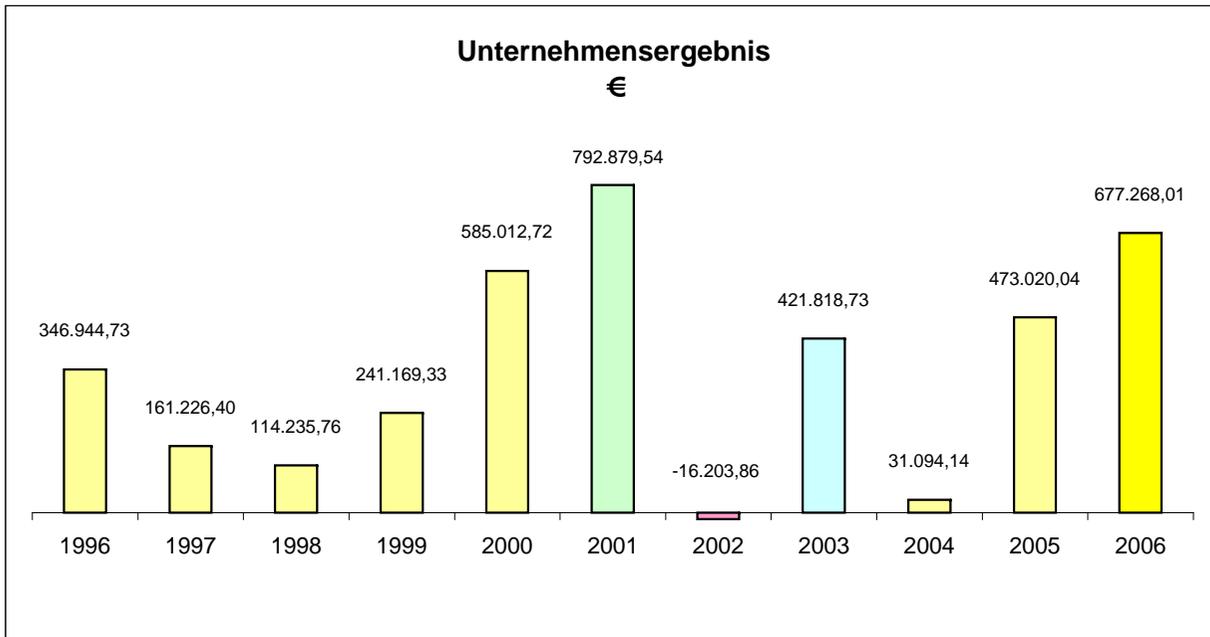
- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Es ergaben sich keine Verstöße die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen. Dem Gemeinderat wird empfohlen den Jahresabschluss 2006 festzustellen.

Ravensburg, den 25.09.2007
Rechnungsprüfungsamt

gez.

Müller



Rechnungsprüfungsamt
Georgstraße 25
88212 Ravensburg
www.ravensburg.de

 **Stadt**
Ravensburg